

sein Corps werde sich mit Romanzows Truppen vereinigen, und Maurojeni soll willens seyn, Bukarest in Brand zu stecken, wenn sich diese allirten Truppen nähern. — Der Großvezier ist nach Adrianopel in die Winterquartiere gegangen.

Von den Russen erfuhrt man neulich, sie hätten Ocjakow durch drey fürchterliche Stürme erobert und es wäre zwischen ihnen und der Besatzung ein greuliches Blutbad vorgefallen. Spätere Nachrichten sagen davon nichts, sondern im Gegentheile, Potemkin habe das Commando dem Fürsten Repnin übergeben und sey nach Peterzburg gereist. Eben dahin sey auch Romanzow gegangen und habe das Commando seiner Truppen dem General Solrikow übergeben. Ueberhaupt zweifelt man jetzt an der Uebergabe Ocjakows, doch sollen die Türken die Außenwerke der Bestung verlassen und sich in die Citadelle gezogen haben, welche von den Russen besetzt wurden. D<sup>ies</sup> kann Anlaß zu obiger Nachricht von der völligen Einnahme gegeben haben.

Polen. Die polnischen Landesstände hatten sich, wie im vorigen Stücke gesagt ist, vereinigt, eine Kriegskommission zu errichten, und dieser das Commando der Armee zu übertragen. Hieraus fieng man an sich über den Ort zu berathschlagen, wo diese Commission ihren Sitz haben solle, auch stritt man sich nur über die Zahl der Mitglieder, die Littauen (als ein Theil des polnischen Reichs) auf der einen und Polen auf der andern Seite dazu geben könne. Am 17ten November drang man auf dem Reichstage wieder darauf, von Rußland den Rückzug der Truppen von polnischen Boden zu verlangen. Auf die im vorletzten Stücke angezeigte

rußte